

Zeitschrift: Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau

Herausgeber: Spitex Verband Kanton Zürich

Band: - (2011)

Heft: 6: Sechs Vorwärtsbringer

Rubrik: Brennpunkt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dekubitus und Wundseminar

Am 7. Februar 2012 findet wieder das bekannte Basler Dekubitus- und Wundseminar statt, organisiert von der Abteilung Dermatologie des Universitätsspitals. Die Inhalte beziehen sich auf medizinisch-praktische und pflegerische Aspekte sowie aktuelle Entwicklungen in der Dekubitusprophylaxe und -behandlung.

» www.unispital-basel.ch (Klinikfinder, Dermatologie, Aktuelles)

Pflegehilfen vom Autobauer

pd // Anfangs November stellte der Autokonzern Toyota Pflegeroboter vor, die gebrechlichen Menschen den Alltag erleichtern und Pflegende entlasten sollen. Vier Modelle stecken zurzeit in der Testphase.

Dazu gehört ein sogenannter Transfer-Assistent. Ein Patient, der nicht mehr gehen kann, muss bloss noch im Bett aufgesetzt werden. Der Roboter rollt heran, greift ihm unter die Arme und hebt ihn sanft an. Ein Sitz wird eingesetzt, und der Roboter setzt den Patienten hin. Mit dem gleichen Verfahren setzt der Roboter den Patienten z.B. auf die Toilette.

In Prüfung sind auch Gehhilfen und Trainingsgeräte, u.a. für halbseitig gelähmte Menschen. Die Roboter seien intelligent, freundlich und sanft, hätten aber äusserlich keine Ähnlichkeiten mit Menschen, wurde von Toyota an einer Medienkonferenz betont.



Hurra, wir werden Ompas!

red // Grosseltern gehören heute in vielen Familien neben Krippe und Kindergarten zu den wichtigsten Bezugspersonen von Kindern. Kein Wunder, dass sie auch auf dem Buchmarkt «in» sind.

Zwei Beispiele: Die Psychologin Eva Zeltner erzählt im witzig-nachdenklichen Buch «Hurra, wir werden Ompas!» von ihren Erlebnissen als Oma, aber auch davon, wie Grosseltern ticken und wo sie den Eltern voraus sind (Zytglogge Verlag). Im Buch «Durch dick und dünn – Grosseltern von heute und ihre Enkel» porträtiert Ruth Fries 16 perfekt-unperfekte Omas und Opas (Helden-Verlag). Ideale Weihnachtsgeschenke für werdende Grosseltern.



Bild: zug/Filmstill

Mamagenda – Mutterschaft am Arbeitsplatz

red // Für Arbeitgebende ist es nicht einfach, sich in den zahlreichen Gesetzen zurechtzufinden, die bei einer Schwangerschaft und Mutterschaft einer Mitarbeiterin ins Spiel kommen. Und auch bei der Personalführung die Übersicht über alle relevanten Aspekte zu behalten, ist anspruchsvoll. Andererseits haben Frauen oft Mühe, ihren Arbeitgeber über ihre Schwangerschaft zu informieren, da sie negative Reaktionen befürchten, die wohl nicht selten damit zusammenhängen, dass eine Schwangerschaft den Arbeitgeber vor komplexe Fragen stellt.

Dies hat die Arbeitnehmerorganisation Travail Suisse bewogen, ein Instrument zu entwickeln, das alle nötigen Informationen enthält und eine gute Begleitung von schwangeren Frauen am Arbeitsplatz ermöglicht. Entstanden ist – mit finanzieller Unterstützung des Eidgenössischen Büros für Gleichstellung – die digitale Agenda «Mamagenda».

Damit erhalten Unternehmen auf dem Internet ein einfach anzuwendendes Werkzeug, das den Umgang mit Arbeitnehmerinnen in der Zeit erleichtert, die von der Ankündigung einer Schwangerschaft über den Mutterschaftsurlaub bis zur Phase nach der Rückkehr der Frauen an den Arbeitsplatz reicht.

Informationen und drei lustige Kurzfilme:

» www.mamagenda.ch